

Der Außenhandel Österreichs im ersten Halbjahr 2019

Vorläufige Ergebnisse mit Spezialthema „Intra-EU-Asymmetrien bei räumlicher Vergleichbarkeit“

ANDREA VARGA

Der österreichische Außenhandel verzeichnete nach vorläufigen Ergebnissen im ersten Halbjahr 2019 gegenüber der Vorjahresperiode wertmäßige Zuwächse in beiden Verkehrsrichtungen. Der Wert der Einfuhr stieg um 2,8% auf 79,69 Mrd. €, die Ausfuhr legte um 3,3% auf 77,60 Mrd. € zu. Der Handel mit den EU-Partnerländern zeigte ein Wachstum der Intra-EU-Importe um 2,0% auf 56,02 Mrd. € und der Intra-EU-Exporte um 3,0% auf 54,70 Mrd. €. Die Extra-EU-Importe nahmen um 4,7% auf 23,67 Mrd. € zu, die Extra-EU-Exporte erhöhten sich um 4,2% auf 22,90 Mrd. €. Das Defizit der Außenhandelsbilanz belief sich auf 2,09 Mrd. €. Ein eigenes Kapitel widmet sich den Intra-EU-Asymmetrien bei räumlicher Vergleichbarkeit.

Der österreichische Außenhandel im Überblick

Das vorliegende Ergebnis der österreichischen Außenhandelsstatistik enthält Daten der mit der Zollanmeldung verbundenen Statistik des Warenverkehrs mit Drittstaaten (EXTRASTAT) und der Primärstatistik der Warenverkehre mit EU-Mitgliedstaaten (INTRASTAT) sowie Zuschätzungen zu den erhobenen INTRASTAT-Daten, die den Antwortausfall der Erhebung sowie schwellenbedingt nicht erhobene Werte abdecken.¹⁾

Nach vorläufigen Ergebnissen von Statistik Austria verzeichnete der Außenhandel von Jänner bis Juni 2019 im Vergleich zur Vorjahresperiode einen Anstieg der Einfuhr um 2,8% auf 79,69 Mrd. € und ein Wachstum der Ausfuhr um 3,3% auf 77,60 Mrd. €.

Das Defizit der **Außenhandelsbilanz** verringerte sich von 2,46 Mrd. € in den ersten sechs Monaten 2018 auf 2,09 Mrd. € im ersten Halbjahr 2019. Der wertmäßige Deckungsgrad der Einfuhren durch die Ausfuhren erhöhte sich von 96,8% auf 97,4%.

¹⁾ Informationen zur Methodik siehe „Standard-Dokumentation zu den Außenhandelsstatistiken“ unter www.statistik.at > Dokumentationen > Wirtschaft > Außenhandel.

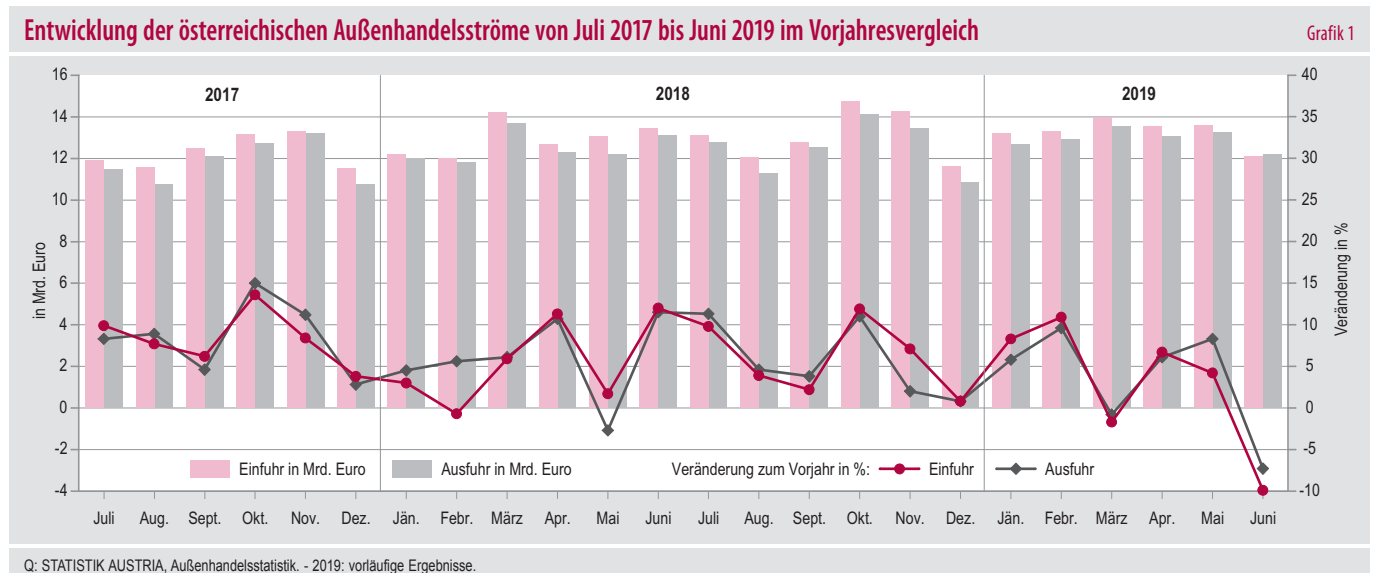
Grafik 1 zeigt die **monatlichen Einzelergebnisse** der Ein- und Ausfuhren seit Juli 2017.

Die Einfuhren wuchsen, außer im März (-1,7%) und Juni (-9,9%), in jedem Monat der ersten Jahreshälfte 2019 im Vergleich zum jeweiligen Vorjahresmonat. Die Ausfuhren erhöhten sich in allen Monaten im ersten Halbjahr, erneut März (-0,8%) und Juni (-7,4%) ausgenommen.

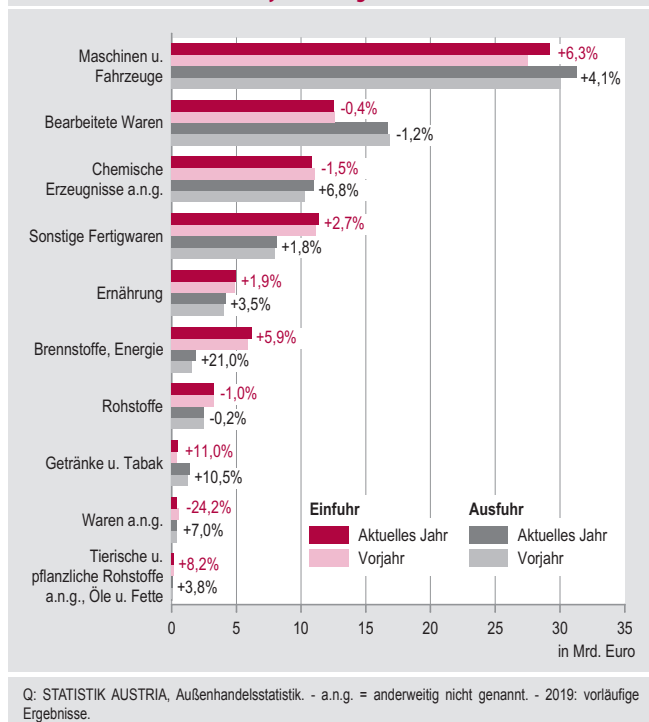
Die höchste Handelsintensität (Summe aus Einfuhren und Ausfuhren) in den ersten sechs Monaten 2019 erzielte der März (27,52 Mrd. €), die niedrigste der Juni (24,27 Mrd. €).

Bedeutendste Warenpositionen

Das wertmäßig stärkste Plus in der **Einfuhr** verzeichnete der österreichische Außenhandel mit Maschinen und Fahrzeugen (+6,3% auf 29,25 Mrd. €), die auch den höchsten Einfuhrwert erzielten (Grafik 2). Diese Entwicklung ließ sich insbesondere auf den Handel mit dem SITC-Zweisteller Arbeitsmaschinen zurückführen. Die Einfuhr des SITC-Einstellers Brennstoffe und Energie wies im Zeitraum Jänner bis Juni 2019 das zweitstärkste Importwachstum (+5,9% auf 6,20 Mrd. €) auf. Die Einfuhren der SITC-Einsteller



Der österreichische Außenhandel nach SITC Rev. 4: Jänner bis Juni 2019 im Vorjahresvergleich Grafik 2



Chemische Erzeugnisse a.n.g.²⁾ (-1,5% auf 10,89 Mrd. €), Waren a.n.g. (-24,2% auf 0,45 Mrd. €), Bearbeitete Waren (-0,4% auf 12,55 Mrd. €) sowie Rohstoffe (-1,0% auf 3,25 Mrd. €) nahmen ab.

Die wertmäßig deutlichsten Zunahmen in der **Ausfuhr** brachte der Handel mit den drei SITC-Einstellern Maschinen und Fahrzeuge (+4,1% auf 31,31 Mrd. €), Chemische Erzeugnisse a.n.g. (+6,8% auf 10,99 Mrd. €) sowie Brennstoffe und Energie (+21,0% auf 1,87 Mrd. €). Die ausfuhrseitige Entwicklung bei Maschinen und Fahrzeugen beruhte größtenteils auf dem wertmäßigen Plus bei Straßenfahrzeugen (+9,2%), Kraftmaschinen (+5,3%) und Anderen Trans-

²⁾ a.n.g. = anderweitig nicht genannt.

portmitteln (+16,7%). Im ersten Halbjahr 2019 erhöhte sich der Ausfuhrwert aller SITC-Einsteller gegenüber dem Vorjahr, mit Ausnahme der SITC-Einsteller Bearbeitete Waren (-1,2% auf 16,68 Mrd. €) und Rohstoffe (-0,2% auf 2,47 Mrd. €).

Bedeutendste Märkte

Wichtigste Partnerländer im österreichischen Außenhandel

Deutschland blieb auch im ersten Halbjahr 2019 in beiden Verkehrsrichtungen der wichtigste Handelspartner Österreichs. Die Einfuhr aus Deutschland sank um 0,1% auf 27,85 Mrd. € und erreichte somit einen Anteil von 35,0% an der gesamten Einfuhr. Ausfuhrseitig erzielte der Außenhandel mit Deutschland ein Plus von 0,1% auf 22,83 Mrd. € und einen Anteil an der Gesamtausfuhr von 29,4%. Das Handelsbilanzdefizit betrug 5,02 Mrd. €. Der Importrückgang war vor allem auf den Handel mit Maschinen und Fahrzeugen (-0,7% auf 10,96 Mrd. €), Bearbeiteten Waren (-1,0% auf 5,02 Mrd. €) und Rohstoffen (-4,2% auf 0,96 Mrd. €) zurückzuführen. Für das Exportwachstum waren die Produktgruppen Chemische Erzeugnisse a.n.g. (+6,4% auf 2,21 Mrd. €) sowie Sonstige Fertigwaren (+4,6% auf 2,71 Mrd. €) hauptverantwortlich.

Italien war im ersten Halbjahr 2019 der zweitwichtigste Handelspartner. Im Ranking der Einfuhrpartnerländer belegte Italien Rang 2 und bei den Ausfuhrpartnerländern Rang 3. Der Einfuhrwert erhöhte sich um 4,6% auf 5,12 Mrd. € (Einfuhranteil: 6,4%), der Ausfuhrwert stieg um 0,6% auf 5,02 Mrd. € (Ausfuhranteil: 6,5%). Die wertmäßig stärkste Zunahme der Importe zeigten Chemische Erzeugnisse (+11,0% auf 0,66 Mrd. €), Maschinen und Fahrzeuge (+4,0% auf 1,65 Mrd. €) sowie Brennstoffe und Energie (+28,2% auf 0,23 Mrd. €). Der exportseitige Anstieg ließ sich auf nur drei SITC-Einsteller zurückführen: Die Ausfuhr von Bearbeiteten Waren wuchs um 5,7% auf 1,49 Mrd. €, Sonstige Fertigwaren erhöhten sich um 13,9% auf 0,42 Mrd. € und Waren

Der österreichische Außenhandel im Überblick: Jänner bis Juni 2019 (vorläufige Ergebnisse)

Tabelle 1

Warengruppen nach SITC Rev. 4	Insgesamt		EU-28		Eurozone (EU-19)		Drittstaaten		Ausgewählte Länder							
									Deutschland		Italien		Vereinigte Staaten		China	
	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr
Insgesamt in Mio. Euro	79.688	77.597	56.022	54.698	43.979	40.424	23.666	22.899	27.854	22.831	5.118	5.020	3.592	5.133	4.743	2.146
Anteil an Ein- bzw. Ausfuhr in %	100,0	100,0	70,3	70,5	55,2	52,1	29,7	29,5	35,0	29,4	6,4	6,5	4,5	6,6	6,0	2,8
Veränderung zum Vorjahr in %	2,8	3,3	2,0	3,0	0,7	2,3	4,7	4,2	-0,1	0,1	4,6	0,6	3,3	3,6	11,2	14,6
0 Ernährung	1,9	3,5	1,6	3,3	1,9	3,0	3,1	4,6	1,1	4,2	-0,4	-1,8	-15,8	19,7	3,4	31,8
1 Getränke u. Tabak	11,0	10,5	8,3	12,7	9,3	13,2	27,6	8,8	7,4	16,2	0,9	-4,8	-11,0	11,9	-5,2	61,3
2 Rohstoffe	-1,0	-0,2	-4,2	-1,6	-5,4	-1,9	8,2	4,0	-4,2	-4,2	1,0	-1,8	18,1	5,9	-31,6	5,7
3 Brennstoffe, Energie	5,9	21,0	7,4	23,6	6,7	15,1	4,5	7,0	1,0	17,9	28,2	-10,2	99,8	4,8	104,9	-53,1
4 Tierische u. pflanzl. Rohstoffe a.n.g., Öle u. Fette	8,2	3,8	6,7	3,8	2,8	1,2	33,0	3,8	3,3	7,6	4,9	-22,4	34,1	-27,6	-82,7	.
5 Chemische Erzeugnisse a.n.g.	-1,5	6,8	3,2	8,0	2,0	8,8	-10,1	4,5	0,4	6,4	11,0	-8,3	-11,5	-4,8	-7,0	38,7
6 Bearbeitete Waren	-0,4	-1,2	-0,9	-1,6	-1,1	-2,5	1,9	-0,1	-1,0	-5,5	1,6	5,7	-15,5	-0,9	12,4	0,3
7 Maschinen u. Fahrzeuge	6,3	4,1	3,7	3,1	0,7	1,7	14,4	6,2	-0,7	-1,5	4,0	-1,5	23,6	4,8	17,3	17,5
8 Sonstige Fertigwaren	2,7	1,8	-1,1	2,6	-0,2	4,2	9,2	-0,3	0,0	4,6	4,5	13,9	14,1	5,3	7,8	6,1
9 Waren a.n.g.	-24,2	7,0	30,9	1,5	40,4	30,0	-39,0	52,1	141,9	45,7	-32,7	339,7	-21,3	51,0	-21,2	56,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Außenhandelsstatistik. - a.n.g. = anderweitig nicht genannt. - ". " Prozentveränderungen mit mehr als 4 Stellen werden in der Tabelle nicht ausgewiesen. - Summen werden nicht aus den tabellarischen Einzelwerten ermittelt.

Der österreichische Außenhandel mit ausgewählten Ländern: Jänner bis Juni 2019 (vorläufige Ergebnisse)

Tabelle 2

Länder	Einfuhr	Ausfuhr	Bilanz	Länder	Einfuhr	Ausfuhr	Bilanz
	in 1.000 Euro				in 1.000 Euro		
Europäische Union (EU-28)							
Belgien	1.051.057	1.406.506	355.449	Jordanien	3.754	20.261	16.506
Bulgarien	260.602	415.753	155.151	Kambodscha	124.895	12.442	-112.452
Dänemark	359.871	411.014	51.143	Kamerun	1.629	4.439	2.810
Deutschland	27.853.905	22.831.405	-5.022.500	Kanada	257.554	623.991	366.437
Estland	32.401	79.095	46.694	Kasachstan	778.802	79.900	-698.902
Finnland	281.934	305.878	23.944	Katar	8.303	42.370	34.067
Frankreich	2.218.072	3.664.402	1.446.330	Kenia	6.323	19.480	13.157
Griechenland	143.322	254.821	111.499	Kolumbien	26.095	56.201	30.106
Irland	282.162	165.541	-116.621	Korea, Republik	397.968	572.736	174.767
Italien	5.117.909	5.019.672	-98.237	Kosovo	2.501	31.083	28.583
Kroatien	330.451	690.765	360.314	Kuba	1.215	7.247	6.032
Lettland	25.597	78.457	52.860	Kuwait	931	41.898	40.967
Litauen	89.032	135.567	46.535	Laos, Demokratische Volksrepublik	2.508	5.657	3.149
Luxemburg	173.670	93.890	-79.780	Libanon	1.456	23.084	21.628
Malta	31.949	44.568	12.619	Libyen	364.006	30.680	-333.326
Niederlande	2.144.448	1.459.111	-685.337	Liechtenstein	209.828	225.529	15.701
Polen	2.388.480	2.548.163	159.683	Madagaskar	5.702	763	-4.939
Portugal	424.914	238.555	-186.359	Malaysia	212.475	233.069	20.594
Rumänien	748.644	1.268.678	520.034	Malediven	518	5.588	5.070
Schweden	823.835	909.455	85.620	Mali	212	73.529	73.318
Slowakei	1.644.718	1.640.829	-3.889	Marokko	96.855	73.515	-23.340
Slowenien	1.060.059	1.615.048	554.988	Mauretanien	8	5.688	5.680
Spanien	1.394.009	1.357.523	-36.486	Mauritius	4.865	5.013	148
Tschechische Republik	3.372.394	2.766.616	-605.777	Mazedonien, ehem. jugosl. Republik	30.176	59.080	28.905
Ungarn	2.241.891	2.885.475	643.584	Mexiko	182.337	676.990	494.653
Vereinigtes Königreich	1.516.927	2.330.816	813.889	Moldau, Republik	21.652	43.328	21.675
Zypern	10.101	33.020	22.919	Mongolei	2.940	15.078	12.138
Drittstaaten				Montenegro	1.237	27.033	25.796
Ägypten	32.646	121.483	88.837	Mosambik	13.162	2.424	-10.738
Albanien	17.037	28.568	11.531	Myanmar	58.731	13.439	-45.292
Algerien	91.401	127.198	35.798	Namibia	1.231	8.843	7.612
Argentinien	37.089	70.569	33.480	Neuseeland	29.052	82.881	53.829
Armenien	4.924	12.122	7.198	Nicaragua	1.561	4.784	3.223
Aserbaidschan	287.541	47.315	-240.226	Nigeria	52.372	45.645	-6.727
Äthiopien	2.621	7.368	4.747	Norwegen	178.984	422.306	243.322
Australien	43.887	552.726	508.839	Oman	751	29.824	29.073
Bahrain	19.103	12.074	-7.029	Pakistan	211.509	82.273	-129.235
Bangladesch	407.579	46.286	-361.293	Panama	2.257	13.814	11.557
Belarus	11.922	56.077	44.155	Paraguay	2.468	7.003	4.535
Bolivien	7.129	5.404	-1.725	Peru	45.698	37.577	-8.120
Bosnien und Herzegowina	333.112	219.946	-113.166	Philippinen	81.124	77.262	-3.862
Brasilien	221.961	356.170	134.209	Russische Föderation	1.467.976	1.113.514	-354.461
Chile	67.735	92.848	25.112	San Marino	3.548	4.900	1.352
China	4.742.920	2.146.028	-2.596.892	Saudi-Arabien	12.090	154.311	142.221
Costa Rica	23.932	8.714	-15.218	Schweiz	2.913.735	3.763.530	849.795
Cote d'Ivoire	27.649	12.665	-14.984	Senegal	610	20.933	20.323
Dominikanische Republik	14.102	10.043	-4.059	Serbien	335.890	399.553	63.662
Ecuador	25.062	19.807	-5.254	Singapur	115.805	175.899	60.093
Georgien	1.954	42.078	40.124	Sri Lanka	61.145	23.324	-37.820
Ghana	6.384	9.047	2.664	Südafrika	242.026	310.063	68.037
Gibraltar	876	7.457	6.580	Taiwan	397.489	315.705	-81.784
Guatemala	3.003	9.009	6.006	Tansania, Vereinigte Republik	1.887	5.496	3.609
Honduras	5.193	5.455	262	Thailand	352.375	217.523	-134.852
Hongkong	52.786	258.065	205.279	Trinidad und Tobago	270	8.380	8.110
Indien	552.554	474.827	-77.727	Tunesien	78.689	38.463	-40.226
Indonesien	147.602	116.694	-30.908	Türkei	859.911	573.374	-286.537
Irak	230.376	24.091	-206.286	Turkmenistan	38	7.509	7.471
Iran, Islamische Republik	9.239	59.146	49.907	Ukraine	425.102	285.581	-139.521
Island	40.529	22.930	-17.598	Uruguay	41.730	7.902	-33.828
Israel	96.830	187.855	91.024	Usbekistan	3.136	51.444	48.308
Japan	1.165.456	803.812	-361.644	Vereinigte Arabische Emirate	51.138	220.945	169.807
Jemen	27.798	3.450	-24.348	Vereinigte Staaten	3.591.892	5.133.400	1.541.508
				Vietnam	503.487	123.100	-380.387

Q: STATISTIK AUSTRIA, Außenhandelsstatistik

a.n.g. um 339,7% auf 0,02 Mrd. €. Alle anderen SITC-Einsteller zeigten eine negative Entwicklung.

Auf den **Plätzen drei bis sechs** der wichtigsten Handelspartner in der Einfuhr in den ersten sechs Monaten 2019 reiheten sich China (+11,2%), die Vereinigten Staaten (+3,3%), die Tschechische Republik (+1,2%) und die Schweiz (-10,0%). Mit Ausnahme Deutschlands (-0,1%), der Schweiz (-10,0%), Frankreichs (-0,1%) und der Niederlande (-0,5%) wurden unter den Top-Ten-Einfuhrpartnerländern Zuwächse festgestellt. Ausfuhrseitig befanden sich auf den Rängen zwei bis sechs die Vereinigten Staaten (+3,6%), Italien (+0,6%), die Schweiz (+7,1%), Frankreich (+7,5%), und Ungarn (+13,0%). Mit Ausnahme der Tschechischen Republik (-3,2%) steigerte sich im ersten Halbjahr 2019 der Export in die zehn bedeutendsten Ausfuhrpartnerländer.

Handel mit der Europäischen Union

Von Jänner bis Juni 2019 waren 70,3% der gesamten Importe sowie 70,5% der gesamten Exporte dem Handel mit den **EU-Mitgliedstaaten** zuzurechnen. Die Importe aus den EU-Staaten stiegen gegenüber der Vorjahresperiode um 2,0% auf 56,02 Mrd. €. Die Exporte in diese Länder wuchsen um 3,0% auf 54,70 Mrd. €. Das Defizit der Außenhandelsbilanz der Vorjahresperiode (-1,84 Mrd. €) verringerte sich auf ein Passivum von 1,32 Mrd. €. Der wertmäßige Deckungsgrad der Intra-EU-Importe durch die Intra-EU-Exporte stieg von 96,6% auf 97,6%.

Deutschland, Italien, die Tschechische Republik, Polen und Ungarn waren die EU-Mitgliedstaaten mit den größten Einfuhranteilen am globalen österreichischen Außenhandel und zeigten, Deutschland ausgenommen, durchwegs Zuwächse. Für die Ausfuhren in die EU-Staaten spielten vor allem Deutschland, Italien, Frankreich, Ungarn, die Tschechische Republik und Polen eine bedeutende Rolle. Während die Tschechische Republik einen Rückgang der Intra-EU-Exporte aufwies (-3,2% auf 2,77 Mrd. €), verzeichneten die übrigen fünf Länder ein Plus.

Die Handelswerte des wertmäßig wichtigsten SITC-Einstellers Maschinen und Fahrzeuge stiegen in beiden Verkehrsrichtungen am stärksten (Intra-EU-Importe: +3,7% auf 21,54 Mrd. €; Intra-EU-Exporte: +3,1% auf 20,81 Mrd. €). Die zweithöchste Zunahme in der Ein- und Ausfuhr wiesen Chemische Erzeugnisse auf (Intra-EU-Importe: +3,2% auf 7,33 Mrd. €; Intra-EU-Exporte: +8,0% auf 7,43 Mrd. €). Brennstoffe und Energie zeigten in der Einfuhr ein Plus von 7,4% auf 3,01 Mrd. €; die Ausfuhr wuchs um 23,6% auf 1,61 Mrd. €.

Mit den Staaten der **Eurozone**³⁾ verzeichnete der österreichische Außenhandel einen Anstieg der Importe (+0,7% auf 43,98

³⁾ Eurozonen-Länder (EU-19) nach Beitrittsdatum: Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Spanien, Griechenland, Slowenien, Malta, Zypern, Slowakei, Estland, Letland und Litauen.

Mrd. €) und auch der Exporte (+2,3% auf 40,42 Mrd. €). Das Defizit der Außenhandelsbilanz belief sich somit auf 3,56 Mrd. €. Die Importe aus Italien, Portugal und Spanien wiesen die absolut stärksten Wertsteigerungen auf. Bei den Exporten zeigte sich das deutlichste Wachstum bei Belgien, Frankreich, Slowenien und den Niederlanden.

Im Außenhandel mit den **seit 2004 beigetretenen Mitgliedstaaten**⁴⁾ wuchs der Wert der Importe um 4,8% auf 12,24 Mrd. €. Die Exporte aus Österreich in diese Länder erhöhten sich um 4,2% auf 14,20 Mrd. €. Das Handelsbilanzaktivum belief sich in der ersten Jahreshälfte 2019 auf 1,97 Mrd. €. Die wertmäßige Zunahme der Importe stützte sich vor allem auf den Handel mit Polen, Ungarn und der Tschechischen Republik. Exportseitig war das Plus auf Ungarn, Polen und Slowenien zurückzuführen.

Handel mit Drittstaaten

Der Wert der Importe aus Drittstaaten stieg im Zeitraum Jänner bis Juni 2019 um 4,7% auf 23,67 Mrd. €. Die Exporte in die Nicht-EU-Staaten nahmen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 4,2% auf 22,90 Mrd. € zu. Die Handelsbilanz mit Drittstaaten wies somit ein Defizit von 0,77 Mrd. € auf. Der wertmäßige Deckungsgrad der Extra-EU-Importe durch die Extra-EU-Exporte verringerte sich von 97,3% auf 96,8%.

Zu den wichtigsten Handelspartnern gehörten importseitig China, die Vereinigten Staaten und die Schweiz. Exportseitig war Österreichs Außenhandel mit den Vereinigten Staaten, der Schweiz und China am stärksten verflochten.

Der Anstieg der Importwerte von Maschinen und Fahrzeugen (+14,4% auf 7,71 Mrd. €) sowie Sonstigen Fertigwaren (+9,2% auf 4,52 Mrd. €) aus Drittstaaten trug wesentlich zum Importplus bei. Für den exportseitigen Anstieg waren die SITC-Einsteller Maschinen und Fahrzeuge (+6,2% auf 10,51 Mrd. €) sowie Chemische Erzeugnisse (+4,5% auf 3,56 Mrd. €) maßgeblich verantwortlich.

Der österreichische Außenhandel mit der **Russischen Föderation** zeigte im ersten Halbjahr 2019 ein Minus der Importe um 0,2% auf 1,47 Mrd. € und ein Plus der Exporte um 3,4% auf 1,11 Mrd. €. Der importseitige Rückgang ging vor allem auf den Handel mit dem SITC-Einsteller Bearbeite Waren zurück. Wichtigste Produktgruppe im Import aus der Russischen Föderation waren jedoch auch in diesem Zeitraum Brennstoffe und Energie (-0,8% auf 1,16 Mrd. €). Für den exportseitigen Anstieg waren die Produktgruppen Chemische Erzeugnisse (+9,5% auf 0,37 Mrd. €) sowie Maschinen und Fahrzeuge (+2,0% auf 0,41 Mrd. €) maßgeblich.

Der Handel mit den fünf **EU-Beitrittskandidaten**⁵⁾ Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro,

⁴⁾ Beitrittsländer seit 2004 (EUMS-13): Bulgarien, Estland, Kroatien, Letland, Litauen, Malta, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.

⁵⁾ Q: http://ec.europa.eu/enlargement/countries/check-current-status/index_en.htm, Stand 23.9.2019.

Der österreichische Außenhandel mit ausgewählten Ländergruppen nach SITC Rev. 4: Jänner bis Juni 2019 (vorläufige Ergebnisse)

Tabelle 3.1

Warenbenennung nach SITC Rev. 4	Insgesamt			EU-28			Drittstaaten			OECD		
	Einfuhr	Ausfuhr	Bilanz	Einfuhr	Ausfuhr	Bilanz	Einfuhr	Ausfuhr	Bilanz	Einfuhr	Ausfuhr	Bilanz
	in 1.000 Euro											
Insgesamt	79.688.342	77.596.828	-2.091.515	56.022.354	54.697.691	-1.324.663	23.665.988	22.899.136	-766.852	64.466.694	65.707.386	1.240.692
0 Ernährung	4.975.563	4.199.989	-775.574	4.093.562	3.537.527	-556.035	882.001	662.462	-219.539	4.306.908	3.699.057	-607.851
00 Lebende Tiere	111.646	67.713	-43.933	111.271	49.425	-61.846	375	18.289	17.914	109.625	49.646	-59.979
01 Fleisch u. Fleischwaren	596.376	792.103	195.726	554.299	687.403	133.104	42.077	104.699	62.622	540.319	735.484	195.165
02 Molkereierzeugnisse u. Eier	490.869	649.946	159.077	481.975	569.051	87.076	8.894	80.895	72.001	481.213	587.603	106.390
03 Fische, Krebs-, Weichtiere	251.897	34.743	-217.155	173.155	29.183	-143.972	78.742	5.559	-73.183	210.597	34.284	-176.313
04 Getreide, Getreideerzeugnisse	726.951	721.769	-5.182	665.250	645.503	-19.747	61.701	76.266	14.565	667.563	658.869	-8.695
05 Gemüse u. Früchte	1.269.045	553.588	-715.457	891.130	483.459	-407.671	377.915	70.130	-307.786	992.776	501.891	-490.885
06 Zucker, Zuckerwaren, Honig	143.381	153.341	9.960	127.598	111.949	-15.650	15.783	41.392	25.610	129.947	124.843	-5.104
07 Kaffee u. dgl., Gewürze	521.383	257.065	-264.318	381.599	213.102	-168.497	139.784	43.963	-95.822	433.646	208.517	-225.129
08 Tierfutter	389.283	429.048	39.765	290.195	337.923	47.727	99.087	91.125	-7.962	290.704	365.600	74.896
09 Andere Nahrungsmittel	474.732	540.674	65.942	417.089	410.529	-6.560	57.643	130.145	72.502	450.517	432.320	-18.197
1 Getränke u. Tabak	483.855	1.406.049	922.194	405.321	616.551	211.230	78.534	789.498	710.964	463.252	1.194.627	731.375
11 Getränke	360.836	1.405.573	1.044.737	283.288	616.488	333.200	77.547	789.084	711.537	348.852	1.194.556	845.704
12 Tabak u. Tabakwaren	123.019	476	-122.543	122.033	63	-121.970	986	413	-573	114.400	71	-114.329
2 Rohstoffe	3.254.646	2.470.389	-784.257	2.327.905	1.830.556	-497.350	926.741	639.833	-286.908	2.445.272	2.015.634	-429.638
21 Häute, Felle, Pelzfelle, roh	45.803	29.788	-16.015	35.540	29.494	-6.046	10.263	295	-9.968	34.736	29.002	-5.734
22 Ölsaaten u. ölhaltige Früchte	170.042	163.189	-6.853	131.534	100.140	-31.395	38.507	63.049	24.542	135.381	92.629	-42.753
23 Rohkautschuk	56.636	9.763	-46.872	41.681	7.524	-34.157	14.955	2.239	-12.715	44.036	7.545	-36.490
24 Kork u. Holz	752.060	910.546	158.486	707.694	755.486	47.792	44.366	155.060	110.694	680.263	830.676	150.413
25 Papierzeug, Papierabfälle	323.408	193.850	-129.557	271.070	176.950	-94.121	52.337	16.901	-35.437	273.816	185.195	-88.621
26 Spinnstoffe, Abfälle	56.237	517.686	461.449	40.613	181.610	140.997	15.623	336.076	320.453	38.471	268.117	229.645
27 Mineralische Rohstoffe	317.043	165.097	-151.946	125.171	142.388	17.217	191.872	22.710	-169.162	183.662	150.504	-33.158
28 Erze u. Metallabfall	1.174.991	401.756	-773.236	660.308	368.879	-291.429	514.684	32.876	-481.807	732.419	382.479	-349.940
29 Tierische u. pflanzliche Rohstoffe a.n.g.	358.427	78.713	-279.714	314.293	68.085	-246.207	44.134	10.628	-33.506	322.486	69.487	-253.000
3 Brennstoffe, Energie	6.198.779	1.869.686	-4.329.093	3.007.627	1.613.377	-1.394.249	3.191.152	256.309	-2.934.844	3.187.343	1.738.151	-1.449.192
32 Kohle, Koks, Briketts	426.418	999	-425.419	267.049	862	-266.187	159.369	137	-159.232	345.955	997	-344.958
33 Erdöl u. Erdölerzeugnisse	3.841.089	959.040	-2.882.049	1.828.742	889.891	-938.851	2.012.346	69.149	-1.943.198	1.892.214	844.250	-1.047.964
34 Gas	1.396.452	258.345	-1.138.107	404.035	257.472	-146.563	992.417	874	-991.544	414.355	249.507	-164.848
35 Elektrischer Strom	534.820	651.302	116.482	507.801	465.152	-42.649	27.019	186.150	159.130	534.820	643.397	108.577
4 Tierische u. pflanzliche Rohstoffe a.n.g., Öle u. Fette	211.689	123.452	-88.237	196.663	114.016	-82.647	15.026	9.437	-5.589	188.121	118.624	-69.498
5 Chemische Erzeugnisse a.n.g.	10.885.596	10.985.862	100.266	7.330.473	7.425.204	94.731	3.555.122	3.560.658	5.536	10.235.399	9.213.835	-1.021.564
51 Organische Chemikalien	924.347	680.491	-243.856	617.131	540.237	-76.894	307.216	140.254	-166.962	789.002	615.053	-173.949
52 Anorganische Chemikalien	593.847	487.712	-106.134	375.815	355.882	-19.933	218.032	131.831	-86.201	452.501	441.349	-11.152
53 Farbstoffe, Gerbstoffe, Farben	467.876	365.269	-102.607	404.829	292.648	-112.182	63.046	72.621	9.575	451.700	305.609	-146.091
54 Medizinische u. pharmazeut. Erzeugnisse	4.631.963	5.534.275	902.312	2.286.998	3.149.297	862.299	2.344.965	2.384.978	40.013	4.487.511	4.497.598	10.088
55 Riech- u. Pflegemittel	844.289	435.172	-409.117	720.106	350.065	-370.041	124.183	85.107	-39.076	795.137	363.031	-432.106
56 Düngemittel	110.385	174.562	64.176	106.139	162.725	56.587	4.247	11.836	7.590	91.827	140.082	48.256
57 Kunststoffe in Primärformen	1.325.940	1.150.296	-175.644	1.188.183	914.655	-273.528	137.757	235.641	97.884	1.297.490	1.015.081	-282.409
58 Kunststoffe anders	909.133	1.088.235	179.102	780.219	835.818	55.600	128.915	252.416	123.502	866.183	935.356	69.173
59 Chemische Erzeugnisse a.n.g.	1.077.816	1.069.851	-7.965	851.054	823.877	-27.177	226.762	245.973	19.212	1.004.048	900.675	-103.373
6 Bearbeitete Waren	12.553.506	16.683.208	4.129.701	10.051.740	12.486.058	2.434.318	2.501.766	4.197.149	1.695.383	10.931.366	14.329.493	3.398.127
61 Leder, Lederwaren, Pelzfelle	85.372	185.099	99.727	40.450	142.540	102.091	44.922	42.559	-2.363	57.098	89.830	32.733
62 Kautschukwaren a.n.g.	670.176	280.957	-389.219	554.958	226.044	-328.913	115.218	54.913	-60.306	597.349	243.412	-353.937
63 Kork- u. Holzwaren	556.116	1.371.004	814.888	475.293	1.048.050	572.757	80.822	322.954	242.131	468.069	1.251.340	783.271
64 Papier, Pappe, Waren daraus	1.065.351	2.170.733	1.105.381	978.588	1.690.124	711.536	86.764	480.608	393.845	1.025.669	1.837.992	812.323
65 Textilien (ohne Bekleidung)	976.856	904.356	-72.501	659.599	597.522	-62.076	317.258	306.833	-10.424	758.517	663.256	-95.261
66 Waren aus mineralischen Stoffen	1.129.487	1.185.527	56.039	884.119	667.222	-216.897	245.368	518.305	272.936	961.293	866.601	-94.691
67 Eisen u. Stahl	2.234.623	4.197.984	1.963.361	1.985.546	3.193.647	1.208.102	249.077	1.004.337	755.259	2.040.101	3.691.953	1.651.852
68 NE-Metalle	2.305.111	2.163.413	-141.698	1.732.481	1.841.647	109.166	572.631	321.766	-250.865	2.025.978	2.041.665	15.687
69 Metallwaren a.n.g.	3.530.413	4.224.136	693.723	2.740.707	3.079.261	338.554	789.706	1.144.875	355.169	2.997.293	3.643.443	646.151
7 Maschinen u. Fahrzeuge	29.251.266	31.313.724	2.062.458	21.543.349	20.805.993	-737.356	7.707.917	10.507.731	2.799.813	24.577.506	26.064.594	1.487.087
71 Kraftmaschinen	2.351.690	3.783.712	1.432.022	1.832.435	2.393.000	560.565	519.255	1.390.712	871.457	2.046.622	3.319.029	1.272.407
72 Arbeitsmaschinen	2.567.834	4.682.909	2.115.074	1.926.765	2.747.243	820.478	641.069	1.935.666	1.294.596	2.371.856	3.580.052	1.208.195
73 Metallbearbeitungsmaschinen	511.787	863.004	351.217	391.519	464.467	72.948	120.267	398.537	278.270	456.595	646.248	189.653
74 Maschinen a.n.g.	4.521.072	4.616.883	95.811	3.771.562	3.083.584	-687.978	749.510	1.533.300	783.789	4.068.080	3.820.067	-248.012
75 Büro- u. EDV-Maschinen	1.286.376	575.790	-710.587	803.687	458.713	-344.974	482.689	117.077	-365.612	932.707	518.353	-414.355
76 Nachrichtengeräte	1.866.547	1.006.922	-859.625	888.886	719.793	-169.092	977.662	287.129	-690.533	1.063.540	826.459	-237.081
77 Elektrische Maschinen, Geräte u.ä.	5.466.862	5.545.260	78.398	3.428.021	3.832.693	404.673	2.038.842	1.712.567	-326.275	3.796.137	4.349.017	552.879
78 Straßenfahrzeuge	9.558.470	8.924.483	-633.987	8.027.091	6.307.901	-1.719.190	1.531.379	2.616.583	1.085.203	9.009.442	7.897.350	-1.112.092
79 Andere Transportmittel	1.120.628	1.314.761	194.133	473.384	798.600	325.216	647.244	516.161	-131.083	832.528	1.108.019	275.492
8 Sonstige Fertigwaren	11.424.593	8.099.700	-3.324.893	6.901.095	5.892.588	-1.008.506	4.523.498	2.207.112	-2.316.386	7.696.343	6.911.953	-784.389
81 Gebäude Sanitäranlagen u.ä.	543.167	668.639	125.471	362.725	536.526	173.801	180.442	132.112	-48.330	373.065	613.378	240.313
82 Möbel, Bettenausstattung u. dgl.	1.257.496	642.631	-614.865	1.020.946	480.285	-540.661	236.550					

Der österreichische Außenhandel mit ausgewählten Ländergruppen nach SITC Rev. 4: Jänner bis Juni 2019 (vorläufige Ergebnisse)

Tabelle 3.2

Warenbenennung nach SITC Rev. 4	MOEL			BRICS			NAFTA			ASEAN		
	Einfuhr	Ausfuhr	Bilanz	Einfuhr	Ausfuhr	Bilanz	Einfuhr	Ausfuhr	Bilanz	Einfuhr	Ausfuhr	Bilanz
	in 1.000 Euro											
Insgesamt	12.914.222	14.889.709	1.975.487	7.227.437	4.400.603	-2.826.834	4.031.783	6.434.381	2.402.598	1.599.024	979.584	-619.440
0 Ernährung	846.333	843.838	-2.495	125.108	117.015	-8.093	36.285	45.767	9.482	55.243	20.874	-34.368
00 Lebende Tiere	58.318	20.435	-37.883	100	428	327	103	11	-92	2	41	39
01 Fleisch u. Fleischwaren	152.790	156.121	3.331	8.084	6.525	-1.560	2.787	907	-1.880	1.138	1.914	775
02 Molkereierzeugnisse u. Eier	34.694	54.042	19.348	74	16.611	16.537	224	2.469	2.245	102	3.768	3.666
03 Fische, Krebs-, Weichtiere	32.565	7.087	-25.478	9.880	-	-9.880	1.870	-	-1.870	16.842	-	-16.842
04 Getreide, Getreideerzeugnisse	241.438	140.397	-101.041	4.329	7.383	3.054	1.105	1.841	737	2.298	624	-1.674
05 Gemüse u. Früchte	121.484	150.579	29.095	64.108	6.709	-57.400	17.728	14.244	-3.485	14.635	1.758	-12.878
06 Zucker, Zuckerwaren, Honig	32.776	28.375	-4.401	2.491	7.402	4.911	1.562	3.277	1.715	1.356	1.645	288
07 Kaffee u. dgl., Gewürze	40.731	79.030	38.299	20.550	19.179	-1.371	856	5.943	5.087	11.768	192	-11.576
08 Tierfutter	54.561	86.115	31.554	9.007	20.469	11.462	1.327	10.526	9.199	1.313	6.352	5.039
09 Andere Nahrungsmittel	76.975	121.655	44.681	6.485	32.310	25.826	8.723	6.550	-2.173	5.788	4.582	-1.206
1 Getränke u. Tabak	110.161	127.769	17.608	3.855	78.244	74.388	16.525	494.012	477.487	576	4.018	3.441
11 Getränke	110.161	127.769	17.608	3.855	78.244	74.388	16.511	494.012	477.501	572	4.018	3.446
12 Tabak u. Tabakwaren	81.599	5	-81.595	5	1	-5	13	0	-13	4	0	-4
2 Rohstoffe	842.705	482.052	-360.653	337.926	237.721	-100.205	74.253	40.262	-33.991	17.424	18.212	788
21 Häute, Felle, Pelzfelle, roh	17.869	4.698	-13.171	49	-	-49	5.640	0	-5.640	1	-	-1
22 Ölsaaten u. ölhaltige Früchte	96.922	34.728	-62.194	7.068	32.911	25.842	4.884	338	-4.547	107	22	-85
23 Rohkauschuk	7.331	5.756	-1.574	2.273	24	-2.249	1.568	58	-1.509	8.457	16	-8.441
24 Kork u. Holz	405.739	174.663	-231.075	15.047	14.213	-835	2.036	21.679	19.643	615	1.665	1.049
25 Papierzeug, Papierabfälle	63.310	78.836	15.526	8.808	105	-8.703	885	-	-885	201	56	-144
26 Spinnstoffe, Abfälle	19.844	32.558	12.714	2.521	174.668	172.147	5.552	16.528	10.976	207	15.298	15.091
27 Mineralische Rohstoffe	27.024	45.388	18.364	123.110	3.435	-119.675	3.082	1.527	-1.555	50	290	240
28 Erze u. Metallabfall	187.206	79.984	-107.222	160.754	10.293	-150.461	48.514	14	-48.500	2.733	19	-2.714
29 Tierische u. pflanzliche Rohstoffe a.n.g.	17.461	25.441	7.980	18.296	2.073	-16.223	2.092	118	-1.974	5.053	847	-4.206
3 Brennstoffe, Energie	918.555	1.050.289	131.735	1.163.056	3.482	-1.159.574	138.403	1.142	-137.261	624	328	-296
32 Kohle, Koks, Briketts	249.814	282	-249.533	69.727	-	-69.727	67.286	1	-67.285	-	-	-
33 Erdöl u. Erdölerzeugnisse	471.844	611.969	140.126	112.168	3.482	-108.686	71.114	1.141	-69.973	620	328	-292
34 Gas	13.942	104.395	90.453	981.161	0	-981.161	3	-	-3	4	-	-4
35 Elektrischer Strom	182.955	333.644	150.689	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 Tierische u. pflanzliche Rohstoffe a.n.g., Öle u. Fette	89.531	46.017	-43.514	1.487	1.687	199	358	395	37	777	434	-343
5 Chemische Erzeugnisse a.n.g.	791.070	2.081.346	1.290.275	427.225	762.346	335.121	1.586.069	715.177	-870.892	47.264	89.529	42.265
51 Organische Chemikalien	67.259	81.112	13.852	123.954	34.332	-89.622	33.273	29.186	-4.087	1.695	4.352	2.656
52 Anorganische Chemikalien	84.537	70.130	-14.407	118.582	13.867	-104.716	21.732	41.943	20.211	923	16.135	15.212
53 Farbstoffe, Gerbstoffe, Farben	27.748	131.093	103.345	10.401	17.707	7.306	6.621	10.950	4.330	794	1.431	637
54 Medizinische u. pharmazeut. Erzeugnisse	148.363	773.691	625.328	100.613	551.024	450.411	1.353.697	479.516	-874.181	3.430	41.457	38.027
55 Riech- u. Pflegemittel	110.239	143.386	33.147	13.556	12.815	-741	21.766	9.466	-12.300	16.933	2.593	-14.340
56 Düngemittel	39.855	90.924	51.070	1.427	10	-1.417	485	73	-413	-	255	255
57 Kunststoffe in Primärformen	114.315	304.151	189.836	7.571	34.117	26.546	25.894	58.994	33.099	3.218	4.166	948
58 Kunststoffe anders	96.530	204.229	107.699	16.186	49.718	33.531	23.801	37.689	13.888	3.019	10.863	7.844
59 Chemische Erzeugnisse a.n.g.	102.224	282.629	180.405	34.935	48.757	13.822	98.800	47.360	-51.440	17.253	8.279	-8.973
6 Bearbeitete Waren	2.379.348	3.421.188	1.041.840	848.874	719.857	-129.018	270.055	1.008.709	738.654	74.595	176.700	102.105
61 Leder, Lederwaren, Pelzfelle	12.940	127.391	114.901	5.165	10.188	5.023	21.821	15.143	-6.678	287	385	98
62 Kautschukwaren a.n.g.	145.900	69.125	-76.775	37.758	12.811	-24.947	11.051	11.207	156	8.663	1.914	-6.749
63 Kork- u. Holzwaren	204.412	221.171	16.760	29.303	16.974	-12.330	2.388	43.980	41.592	2.830	13.808	10.978
64 Papier, Pappe, Waren daraus	181.239	605.682	424.443	21.751	86.017	64.266	19.765	52.227	32.461	1.030	28.530	27.500
65 Textilien (ohne Bekleidung)	99.560	188.446	88.886	125.720	19.579	-106.140	13.242	35.194	21.952	10.426	8.392	-2.034
66 Waren aus mineralischen Stoffen	216.869	205.350	-11.518	91.913	104.799	12.886	42.959	109.003	66.405	12.557	50.045	37.488
67 Eisen u. Stahl	440.564	824.984	384.419	79.194	206.252	127.058	18.601	347.550	328.948	642	20.123	19.480
68 NE-Metalle	366.366	263.473	-102.893	147.781	29.305	-118.476	90.116	134.203	44.086	18.066	14.125	-3.941
69 Metallwaren a.n.g.	71.149	915.566	203.617	310.289	233.932	-76.357	50.111	260.202	210.091	20.093	39.379	19.286
7 Maschinen u. Fahrzeuge	5.016.976	5.108.259	91.283	2.615.539	2.077.266	-538.274	1.510.253	3.520.030	2.009.778	634.278	601.006	-33.272
71 Kraftmaschinen	303.678	253.715	-49.963	139.198	271.197	131.999	104.094	779.376	675.282	54.464	33.267	-21.196
72 Arbeitsmaschinen	412.278	753.667	341.388	106.957	452.758	345.801	178.194	615.392	437.198	26.949	90.233	63.284
73 Metallbearbeitungsmaschinen	68.521	123.454	54.933	33.884	142.964	109.800	15.407	123.011	107.603	1.924	12.253	10.329
74 Maschinen a.n.g.	703.679	604.808	-98.871	251.713	371.820	120.108	100.763	442.799	342.036	38.203	62.351	24.148
75 Büro- u. EDV-Maschinen	254.907	111.271	-143.636	272.030	14.048	-257.982	54.164	36.606	-17.558	37.830	3.279	-34.551
76 Nachrichtengeräte	231.211	262.304	31.093	635.592	24.896	-610.696	93.043	86.773	-6.271	114.989	7.564	-107.424
77 Elektrische Maschinen, Geräte u.ä.	1.370.170	1.246.253	-123.918	841.590	377.423	-464.167	186.379	390.757	204.378	244.632	287.124	42.492
78 Straßenfahrzeuge	1.571.694	1.651.668	79.975	129.627	350.449	130.822	427.921	873.752	445.831	113.929	42.525	-71.404
79 Andere Transportmittel	100.837	101.119	282	114.949	71.709	-43.239	350.286	171.564	-178.722	1.359	62.410	61.051
8 Sonstige Fertigwaren	1.902.109	1.622.133	-279.976	1.697.691	402.968	-1.294.723	385.823	597.401	211.578	764.689	64.730	-699.959
81 Gebäude Sanitäranlagen u.ä.	127.777	93.713	-34.064	118.699	4.987	-113.712	8.389	10.949	2.560	1.464	2.029	565
82 Möbel, Bettausstattung u. dgl.	375.569	125.845	-249.724	132.605	11.222	-121.383	7.988	23.132	15.144	22.551	791	-21.760
83 Reiseartikel, Taschen u.ä.	13.606	17.081	3.475	89.914	1.732	-88.182	1.053	2.646	1.593	22.780	149	-22.630
84 Bekleidung, Zubehör	324.232	464.156	139.924	589.974	17.306	-572.669	8.271	25.294	17.023	323.933	2.329	-321.604
85 Schuhe	202.182	111.491	-90.691	195.315	8.594	-186.721	1.279	13.814	12.535	170.833	659	-170.174
87 Mess-, Prüf-, Kontrollgeräte	153.906	160.935	7.029	92.669	231.572	138.903	188.663	182.161	-6.502	54.638	39.765	-14.873
88 Fotografische Apparate; Uhren	43.592	50.894	7.302	62.564	10.025	-52.539	14.144	30.484	16.340	4.978	2.570	-2.408
89 Sonstige Fertigwaren	661.245	598.017	-63.228	415.951	117.531	-298.420	156.035	308.920	152.885	163.512	16.437	-147.074
9 Waren a.n.g.	17.434	106.819	89.385	6.674	17	-6.657	13.761	11.486	-2.275	3.553	3.752	199

Q: STATISTIK AUSTRIA, Außenhandelsstatistik. - a.n.g. = anderweitig nicht genannt. - Summen werden nicht aus den tabellarischen Einzelwerten ermittelt. - MOEL = Mittel- und Osteuropäische Länder; BRICS = Brasilien, Russische Föderation, Indien, China, Südafrika; NAFTA = Nordamerikanische Freihandelszone; ASEAN = Verband Südostasiatischer Staaten.

Serbien und Türkei wuchs im Berichtszeitraum einführseitig um 10,6% und nahm ausfuhrseitig um 4,0% ab. Der Wert der Einfuhr aus diesen Ländern belief sich auf 1,24 Mrd. € und jener der Ausfuhr auf 1,09 Mrd. €. Die Türkei war das wichtigste Partnerland in beiden Verkehrsrichtungen (Einfuhr: +5,1% auf 0,86 Mrd. €; Ausfuhr: -17,3% auf 0,57 Mrd. €) und zugleich das einzige in dieser Gruppe mit Rückgängen in der Ausfuhr. Serbien war das zweitwichtigste Partnerland in beiden Verkehrsrichtungen und zugleich jenes mit der größten absoluten Wertsteigerung in der Einfuhr (+32,6% auf 0,34 Mrd. €) und Ausfuhr (+20,6% auf 0,40 Mrd. €).

Handel mit ausgewählten Ländergruppen

Der Handel mit den **OECD-Mitgliedsländern** zeigte im ersten Halbjahr 2019 eine Zunahme in beiden Verkehrsrichtungen. Mit einem Einfuhrwert von 64,47 Mrd. € wurden um 1,3% mehr Waren als im ersten Halbjahr 2018 aus diesen Ländern bezogen. Der Ausfuhrwert wuchs um 3,0% auf 65,71 Mrd. €. Das einführseitige Plus war vor allem auf den Handel mit Polen und Italien zurückzuführen. In der Ausfuhr waren Ungarn und Belgien die Partnerländer mit dem größten absoluten Zuwachs. Das Handelsbilanzaktivum mit den Ländern der OECD betrug insgesamt 1,24 Mrd. €.

Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018 nahm der Handel mit den **Mittel- und Osteuropäischen Ländern** (MOEL)⁶⁾ im selben Zeitraum 2019 in beiden Verkehrsrichtungen zu. Der Warenhandel mit dieser Ländergruppe stieg einführseitig um 5,3% auf 12,91 Mrd. € und ausfuhrseitig um 4,6% auf 14,89 Mrd. €. Gemessen an der Handelsintensität waren die Tschechische Republik (Einfuhr: +1,2% auf 3,37 Mrd. €; Ausfuhr: -3,2% auf 2,77 Mrd. €), Ungarn (Einfuhr: +6,4% auf 2,24 Mrd. €; Ausfuhr: +13,0% auf 2,89 Mrd. €) und Polen (Einfuhr: +21,5% auf 2,39 Mrd. €; Ausfuhr: +5,2% auf 2,55 Mrd. €) die wertmäßig bedeutendsten MOEL-Handelspartner Österreichs. Maschinen und Fahrzeuge sowie Bearbeitete Waren wiesen im Warenverkehr mit den MOEL die höchste Handelsintensität auf. Maschinen und Fahrzeuge zeigten zudem die stärksten Handelszuwächse in beiden Verkehrsrichtungen. Sie legten einführseitig um 15,2% auf 5,02 Mrd. € zu und wuchsen ausfuhrseitig um 6,7% auf 5,11 Mrd. €. Der Wert von Bearbeiteten Waren sank in der Einfuhr (-1,0% auf 2,38 Mrd. €) und erzielte in der Ausfuhr leichte Zugewinne (+0,6% auf 3,42 Mrd. €).

Der Handel mit der **Nordamerikanischen Freihandelszone** (NAFTA)⁷⁾ stieg im Berichtszeitraum Jänner bis Juni 2019 importseitig (+3,8%) und exportseitig (+4,5%); Waren im Wert von 4,03 Mrd. € wurden aus dieser Ländergruppe importiert und Waren im Wert von 6,43 Mrd. € dorthin exportiert. Dies führte zu einem Handelsbilanzaktivum mit den NAFTA-

Staaten von 2,40 Mrd. €. Die Vereinigten Staaten waren der mit Abstand bedeutendste Partner für den österreichischen Außenhandel unter den drei NAFTA-Staaten. Der Import von Chemischen Erzeugnissen (-11,2% auf 1,59 Mrd. €) zeigte die deutlichste Abnahme, jener von Maschinen und Fahrzeugen die stärkste Zunahme im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2018 (+21,0% auf 1,51 Mrd. €). Die Exportentwicklung ergab sich vor allem aus Zuwächsen bei Maschinen und Fahrzeugen (+5,2% auf 3,52 Mrd. €) sowie Getränken und Tabak (+11,5% auf 0,49 Mrd. €).

Der österreichische Außenhandel mit den **BRICS-Staaten**⁸⁾ verzeichnete im ersten Halbjahr 2019 in beiden Verkehrsrichtungen ein Plus. Der Importwert erhöhte sich um 9,8% auf 7,23 Mrd. €, der Wert der Exporte nahm um 6,9% auf 4,40 Mrd. € zu, womit das Passivum der Außenhandelsbilanz 2,83 Mrd. € betrug. Die Importe aus der Russischen Föderation gingen zurück (-0,2% auf 1,47 Mrd. €), aber aus Brasilien (+15,7% auf 0,22 Mrd. €), Indien (+14,2% auf 0,55 Mrd. €), China (+11,2% auf 4,74 Mrd. €) und Südafrika (+42,2% auf 0,24 Mrd. €) wurde mehr als im Vorjahreszeitraum importiert. Die Ausfuhren in die Russische Föderation (+3,4%

⁸⁾ BRICS: Brasilien, Russische Föderation, Indien, China und Südafrika.

Der österreichische Außenhandel mit ausgewählten Ländergruppen: Jänner bis Juni 2019 (vorläufige Ergebnisse) Tabelle 4

Ländergruppen	Einfuhr in 1.000 Euro	Anteil in %	Ausfuhr in 1.000 Euro	Anteil in %	Bilanz in 1.000 Euro
Insgesamt	79.688.342	100,0	77.596.828	100,0	-2.091.515
Europa	62.876.465	78,9	61.984.696	79,9	-891.769
Afrika	1.042.654	1,3	962.556	1,2	-80.098
Amerika	4.562.400	5,7	7.175.501	9,2	2.613.102
Nordamerika	3.849.469	4,8	5.757.594	7,4	1.908.125
Mittelamerika	219.455	0,3	723.707	0,9	504.253
Südamerika	476.149	0,6	659.348	0,8	183.199
Übriges Amerika, Antillen	17.327	0,0	34.853	0,0	17.525
Asien	11.132.806	14,0	6.805.399	8,8	-4.327.406
Australien u. Ozeanien	74.005	0,1	638.685	0,8	564.680
EU-28	56.022.354	70,3	54.697.691	70,5	-1.324.663
EU-19 (Eurozone)	43.979.259	55,2	40.423.887	52,1	-3.555.372
EUMS-13 (ab 2004)	12.236.320	15,4	14.202.034	18,3	1.965.715
EFTA	3.343.076	4,2	4.434.296	5,7	1.091.219
Anrainerstaaten	44.414.439	55,7	40.748.104	52,5	-3.666.335
OECD	64.466.694	80,9	65.707.386	84,7	1.240.692
OECD-Europa	58.633.767	73,6	56.979.980	73,4	-1.653.787
OECD-Übersee	5.832.928	7,3	8.727.406	11,2	2.894.479
GUS	2.576.135	3,2	1.418.548	1,8	-1.157.587
Gus-Europa	1.501.550	1,9	1.212.919	1,6	-288.631
Gus-Asien	1.074.585	1,3	205.629	0,3	-868.956
Osteuropäische Länder	14.840.874	18,6	16.388.210	21,1	1.547.336
MOEL	12.914.222	16,2	14.889.709	19,2	1.975.487
WBL	719.953	0,9	765.263	1,0	45.311
LDC	658.929	0,8	239.234	0,3	-419.696
OPEC	837.179	1,1	733.770	0,9	-103.409
ASEAN	1.599.024	2,0	979.584	1,3	-619.440
NAFTA	4.031.783	5,1	6.434.381	8,3	2.402.598
MERCOSUR	303.248	0,4	441.645	0,6	138.397
BRICS	7.227.437	9,1	4.400.603	5,7	-2.826.834

Q: STATISTIK AUSTRIA, Außenhandelsstatistik. - Summen werden nicht aus den tabellarischen Einzelwerten ermittelt. - EUMS-13 = EU-Betriebsländer ab 2004; EFTA = Europäische Freihandelszone; OECD = Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung; GUS = Gemeinschaft unabhängiger Staaten; Osteuropäische Länder = MOEL (Mittel- und Osteuropäische Länder) + GUS-Europa; WBL = Westliche Balkanländer; LDC = Least Developed Countries; OPEC = Organisation Erdöl exportierender Länder; ASEAN = Verband Südostasiatischer Staaten; NAFTA = Nordamerikanische Freihandelszone; MERCOSUR = Südamerikanische Freihandelszone; BRICS = Brasilien, Russische Föderation, Indien, China, Südafrika.

⁶⁾ MOEL: Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kosovo, Kroatien, Letland, Litauen, ehem. jugosl. Republik Mazedonien, Montenegro, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn.

⁷⁾ NAFTA: Kanada, Mexiko, Vereinigte Staaten.

auf 1,11 Mrd. €), nach Indien (+6,9% auf 0,47 Mrd. €), China (+14,6% auf 2,15 Mrd. €) und Südafrika (+11,2% auf 0,31 Mrd. €) stiegen im Berichtszeitraum, jene nach Brasilien verringerten sich um 19,8% auf 0,36 Mrd. €.

Die Anteile der **ASEAN-Länder**⁹⁾ am österreichischen Außenhandel im Berichtszeitraum Jänner bis Juni 2019 betragen importseitig 2,0% und exportseitig 1,3%. Die Einfuhren beliefen sich auf 1,60 Mrd. € und lagen um 18,4% über dem Wert des Vergleichszeitraums 2018. Der Ausfuhrwert stieg um 2,7% auf 0,98 Mrd. €. Die Handelsbilanz mit den ASEAN-Staaten wies ein Defizit von 0,62 Mrd. € auf. Einfuhrseitig waren Sonstige Fertigwaren (+21,1% auf 0,76 Mrd. €) sowie Maschinen und Fahrzeuge (+25,6% auf 0,63 Mrd. €) die wertmäßig bedeutendsten SITC-Einsteller. Ausfuhrseitig waren Maschinen und Fahrzeuge (-1,5% auf 0,60 Mrd. €) sowie Bearbeitete Waren (+15,5% auf 0,18 Mrd. €) die mit Abstand wichtigsten Produktgruppen.

Die Importe aus den **OPEC-Staaten**¹⁰⁾ sanken in der Beobachtungsperiode Jänner bis Juni 2019 um 7,2% auf 0,84 Mrd. €. Für diese Entwicklung war vor allem der Rückgang des SITC-Einstellers Brennstoffe und Energie, der um 6,7% auf 0,74 Mrd. € abnahm, verantwortlich. Der Anteil des SITC-Zweistellers Erdöl und Erdölerzeugnisse an den Gesamtimporten aus den OPEC-Staaten betrug 87,9%; dabei nahmen die Importe dieses Zweistellers aus den Ländern dieser Gruppe in der Berichtsperiode um 6,7% auf 0,74 Mrd. € ab. Die importseitig wertmäßig bedeutendsten Partner unter den OPEC-Ländern waren Libyen, der Irak und Algerien. Aus Libyen sanken die Importe um 18,1% auf 0,36 Mrd. €, wobei diese Entwicklung fast ausschließlich auf ein Minus bei Brennstoffen und Energie zurückging. Die Importe aus dem Irak (+122,1% auf 0,23 Mrd. €) und Algerien (+388,6% auf 0,09 Mrd. €) stiegen an. Der Wert der Exporte in die OPEC-Länder verringerte sich im ersten Halbjahr 2019 um 10,8% auf 0,73 Mrd. €, wobei die Exporte des bedeutendsten SITC-Einstellers Maschinen und Fahrzeuge (-1,5% auf 0,34 Mrd. €) leicht sanken. Den größten ausfuhrseitigen Rückgang zeigten Chemische Erzeugnisse (-26,3% auf 0,11 Mrd. €).

Spezialthema: Intra-EU Asymmetrien bei räumlicher Vergleichbarkeit

An sich wurde das Thema der räumlichen Asymmetrien bereits in globaler Form in einem früheren Artikel der Statistischen Nachrichten (Heft 9/2013)¹¹⁾ umfassend

⁹⁾ ASEAN: Brunei Darussalam, Indonesien, Kambodscha, Demokratische Volksrepublik Laos, Malaysia, Myanmar, Philippinen, Singapur, Thailand und Vietnam.

¹⁰⁾ Im Berichtsjahr 2019 zählten folgende Staaten zur OPEC (Organisation of the Petroleum Exporting Countries): Algerien, Angola, Äquatorialguinea, Ecuador, Gabun, Irak, Islamische Republik Iran, Kongo, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und die Vereinigten Arabischen Emirate.

¹¹⁾ *Seiringer/Woblmuth*: „Asymmetrien bei räumlicher Vergleichbarkeit der Außenhandelsstatistik“, Statistische Nachrichten 9/2013, www.statistik.at > Statistiken > Wirtschaft > Außenhandel > Hauptdaten > Weitere Informationen.

behandelt. In dieser Analyse liegt der Fokus gezielt auf räumlichen Asymmetrien Österreichs mit den EU-Partnermitgliedstaaten.

Grundsätzlich sind Asymmetrien¹²⁾ in Daten bei Statistiken unvermeidbar, für die Spiegelbildstatistiken erstellt werden, d.h. für welche zwei Länder dieselbe Art von Informationen mit Bezug auf das jeweils andere Land erheben bzw. selbst kompilieren. Theoretisch sollten Aus- und Einfuhren, die von einem Land in Bezug auf ein Partnerland erstellt werden, den spiegelbildlichen Ein- und Ausfuhren des Partnerlandes entsprechen. Es ist jedoch in der Praxis aus unterschiedlichen Gründen sehr selten, dass zwei Datenquellen exakt übereinstimmende Ergebnisse aufweisen. Daraus ergibt sich eine globale Asymmetrie. Asymmetrien können Meldefehler oder methodische Ursachen zugrunde liegen.

Methodische Ursachen¹³⁾

Laut Eurostat sind die häufigsten methodischen Ursachen für Asymmetrien in den Daten nach EU-Konzept wie folgt:

- Vereinfachungsoptionen für Respondenten und Respondentinnen, wie vereinfachtes Produkt-Reporting¹⁴⁾ – wo die EU-Gesetzgebung vereinfachte Meldung von Gütern für bestimmte Transaktionen erlaubt, wenden manche Mitgliedstaaten diese Vereinfachung an, aber andere nicht (z.B. bei vollständigen Fabrikationsanlagen);
- verschiedene Vorgehensweisen bei der Erhebung bzw. Schätzung von Handelsdaten für spezielle Güter und Warenbewegungen wie Gas, Strom,¹⁵⁾ Hochseeschiffe oder Flugzeuge;¹⁶⁾
- Geheimhaltung – es ist möglich, dass Daten von nur einem der zwei Partnerländer als geheim behandelt werden. Die Anwendung der Geheimhaltungsverfahren – in der Außenhandelsstatistik erfolgt die statistische Geheimhaltung auf Ersuchen des betroffenen Meldepflichtigen (passive Geheimhaltung auf Antrag der Importeure bzw. Exporteure) – sollte jedoch die Ergebnisse auf der Globalebene nicht beeinflussen;

¹²⁾ Siehe Eurostat: <https://ec.europa.eu/eurostat> > Wirtschaftliche Globalisierung > Globalisierung in makroökonomischen Statistiken > Datenqualität > Datenasymmetrien, Stand 19.9.2019.

¹³⁾ Siehe „Eurostat user guide on European statistics on international trade in goods, 2016 edition“, Punkt 6.2.2: <https://ec.europa.eu/eurostat/documents>, Stand 19.9.2019.

¹⁴⁾ *Seiringer/Woblmuth*: Punkt 5 „Besondere Waren bzw. Warenbewegungen und Meldevereinfachungen“, in „Asymmetrien bei räumlicher Vergleichbarkeit der Außenhandelsstatistik“, Statistische Nachrichten 9/2013, www.statistik.at > Statistiken > Wirtschaft > Außenhandel > Hauptdaten > Weitere Informationen.

¹⁵⁾ *Woblmuth/Mannen*: „Außenhandel Jänner bis März 2013 (vorläufige Ergebnisse) - Außenhandel mit elektrischem Strom“, Statistische Nachrichten 7/2013, www.statistik.at > Statistiken > Wirtschaft > Außenhandel > Hauptdaten > Weitere Informationen.

¹⁶⁾ *Mannen/Lenes*: „Außenhandel Jänner bis September 2017 (vorläufige Ergebnisse) - Luftfahrzeuge im Außenhandel“, Statistische Nachrichten 1/2018, www.statistik.at > Statistiken > Wirtschaft > Außenhandel > Hauptdaten > Weitere Informationen.

- zeitliche Verschiebung – dieselbe Warentransaktion kann in unterschiedlichen Referenzzeiträumen verzeichnet sein, bedingt durch Transportzeiten oder Abarbeitungsverzögerungen (die Relevanz der zeitlichen Verschiebung nimmt jedoch mit der Länge des Beobachtungszeitraumes ab);
- CIF/FOB-Bewertung¹⁷⁾ – Importe werden auf CIF-Basis bewertet und Exporte auf FOB-Basis. Das verursacht eine systematische Asymmetrie, da der Wert der Importe höher als der Wert der gespiegelten Exporte sein sollte, es sei denn es handelt sich um direkte Nachbarländer;
- Unterschiede in den Methoden und verwendeten Daten, um den fehlenden Handel unter der Erhebungsschwelle bzw. den Late- und Non-Response zuzuschätzen;
- verschiedene Ansätze im Umgang mit Revisionen und
- Währungsumrechnungen.

Meldeungenauigkeiten bzw. -fehler

Diese können entstehen, wenn bei INTRASTAT-Meldungen der Bestimmungsmitgliedstaat nicht bekannt ist und so von Seiten des Auskunftspflichtigen jenes Land anzumelden ist, welches das letzte bekannte Ziel des Intra-EU-Exports ist. Sollte der Versendungsmitgliedstaat nicht bekannt sein, ist der Einkaufsmitgliedstaat anzugeben. Vor allem Transaktionen wie Reihengeschäfte, insbesondere umsatzsteuerliche Dreiecksgeschäfte im EU-Binnenhandel, können aufgrund ihrer Komplexität zu einer nicht korrekten Partnerlandzuordnung oder einer an sich unterbleibenden Meldung führen.

Berechnung räumlicher Asymmetrien¹⁸⁾

Gemessen werden räumliche Asymmetrien durch die Gegenüberstellung der Außenhandelswerte einer Verkehrsrichtung eines Berichtslandes mit den Werten des Partnerlandes in der spiegelbildlichen Verkehrsrichtung, wobei B das Berichtsland und P das Partnerland bezeichnet.

Absolute Asymmetrie = Wert(B) – Spiegelwert(P)

Relative Asymmetrie = $\frac{\text{Wert}(B) - \text{Spiegelwert}(P)}{(\text{Wert}(B) + \text{Spiegelwert}(P)) / 2}$

Diese Formel zur Berechnung der relativen Asymmetrie bietet den Vorteil, dass eine Berechnung aus Sicht des Partnerlandes zum gleichen Ergebnis führt. Zudem kann die relative Höhe der Asymmetrie auch dann berechnet werden, wenn ein Land keine Werte aufweist.

¹⁷⁾ Seiringer/Woblmuth: Punkt 3 „Bewertung von Waren“ in „Asymmetrien bei räumlicher Vergleichbarkeit der Außenhandelsstatistik“, Statistische Nachrichten 9/2013, www.statistik.at > Statistiken > Wirtschaft > Außenhandel > Hauptdaten > Weitere Informationen.

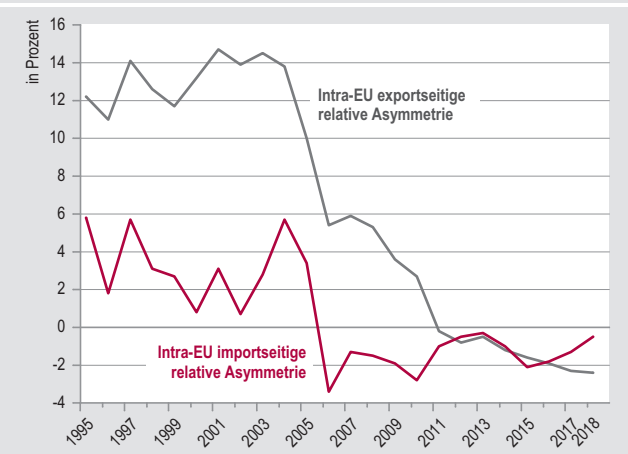
¹⁸⁾ Seiringer/Woblmuth: Punkt 5 „Besondere Waren bzw. Warenbewegungen und Meldevereinfachungen“, in „Asymmetrien bei räumlicher Vergleichbarkeit der Außenhandelsstatistik“, Statistische Nachrichten 9/2013, www.statistik.at > Statistiken > Wirtschaft > Außenhandel > Hauptdaten > Weitere Informationen.

¹⁹⁾ Siehe Eurostat, Easy Comext: EU Trade Since 1988 By CN8 (Daten nach EU-Konzept); Stand 20.8.2019.

Betrachtet man den Zeitraum seit dem EU-Beitritt Österreichs im Jahr 1995 (siehe Grafik 3), so zeigt sich sowohl import- als auch exportseitig eine abnehmende jährliche relative Asymmetrie Österreichs mit der EU (d.h. mit den EU-Mitgliedstaaten zur jeweiligen Zeit). Seit ca. 2011, dem Jahr mit sehr geringen Asymmetrien, das in der Folge für Jahresvergleiche herangezogen wird, ist jedoch ein leichter Wiederanstieg der relativen Asymmetrie in beiden Verkehrsrichtungen zu beobachten.

Relative Asymmetrie im Warenverkehr Österreichs mit der EU 1995-2018

Grafik 3



Q: Eurostat, Easy Comext: EU Trade Since 1988 By CN8 (Daten nach EU-Konzept); Stand: 22.8.2019.

Im Jahr 2018 ergab sich eine importseitige Asymmetrie Österreichs mit den EU-Partnerländern von -0,65 Mrd. € bzw. -0,5% (siehe Tabelle 5), d.h. die österreichischen Werte für Intra-EU-Importe waren niedriger als die Summe der Werte aller Intra-EU-Exporte der Partnermitgliedstaaten nach Österreich. Exportseitig betrug die Asymmetrie -2,72 Mrd. € bzw. -2,4%.

Asymmetrie im Warenverkehr Österreichs mit der EU 2018

Tabelle 5

Einfuhrseitig (in 1.000 Euro)	
Österreichische Importe aus der EU	127.259.898
Exporte der EU nach Österreich	127.911.615
Absolute Asymmetrie	-651.718
Relative Asymmetrie	-0,5%
Ausfuhrseitig (in 1.000 Euro)	
Österreichische Exporte in die EU	111.598.603
Importe der EU aus Österreich	114.323.145
Absolute Asymmetrie	-2.724.542
Relative Asymmetrie	-2,4%

Q: Eurostat, Easy Comext: EU Trade Since 1988 By CN8 (Daten nach EU-Konzept); Stand: 20.8.2019.

Importseitige Asymmetrien 2018

Relative Asymmetrie: Die geringsten relativen Asymmetrien zeigte der Spiegelvergleich mit Bulgarien (+0,4%), der Slowakei (+0,4%), Rumänien (+0,9%), Frankreich (-0,9%) und Italien (-2,7%). Die höchsten relativen Asymmetrien wurden mit Zypern (+55,1%), Luxemburg (+48,0%), Portugal (-44,0%), Griechenland (-41,2%) und Malta (+40,0%) verzeichnet; dabei verringerte sich die relative Asymmetrie mit Zypern (dem EU-Partnerland mit der höchsten positiven

Asymmetrie) gegenüber dem Vergleichsjahr 2011 stark. Im Gegensatz dazu stieg die relative Asymmetrie Österreichs mit Portugal (dem Land, mit dem Österreich 2018 die höchste **negative** relative Asymmetrie verbuchen musste) im selben Zeitraum stark an.

Verbesserungen in der relativen Asymmetriehöhe waren importseitig mit 14 Partnerländern festzustellen; die markanteste davon war mit Zypern (von +173,7% im Jahr 2011 auf +55,1% im Jahr 2018). **Verschlechterungen** in der relativen Asymmetriehöhe gab es importseitig mit 13 Partnerländern, die größte mit Portugal (von +12,0% im Jahr 2011 auf -44,0% im Jahr 2018).

Absolute Asymmetrie: Österreichs **geringste** absolute Asymmetrien wurden mit Bulgarien (+0,002 Mrd. €), Estland (+0,004 Mrd. €) und Malta (+0,004 Mrd. €) festgestellt. Auch jene mit Rumänien (+0,01 Mrd. €) und Zypern (+0,01 Mrd. €) befanden sich auf sehr niedrigem Niveau. Die **höchsten** absoluten Asymmetrien gab es mit Deutschland (+2,36 Mrd. €), den Niederlanden (-1,12 Mrd. €) und Ungarn (-0,82 Mrd. €). Das Vereinigte Königreich (+0,71 Mrd. €) und Belgien (-0,56 Mrd. €) folgten auf den Plätzen 4 und 5.

Die Spiegelvergleichsdifferenz mit Deutschland, dem Partnerland mit der höchsten absoluten **positiven** Asymmetrie 2018, hat sich gegenüber dem Vergleichsjahr 2011 sowohl absolut als auch relativ vergrößert (von +0,42 Mrd. € mit +0,7% im Jahr 2011 auf +2,36 Mrd. € mit +3,6% im Jahr 2018). Die Datenasymmetrie mit den Niederlanden, dem Partnerland mit der höchsten absoluten **negative** Asymmetrie 2018, ist gegenüber dem Vergleichsjahr absolut gestiegen, während die relative Asymmetriehöhe nahezu gleich blieb (von -0,84 Mrd. € im Jahr 2011 mit -14,2% auf -1,12 Mrd. € mit -14,3% im Jahr 2018).

Gemeinsame Betrachtung: Wenn man die **relativen und absoluten** Asymmetrien gemeinsam betrachtet, kann festgestellt werden, dass importseitig bei den vier höchsten absoluten Asymmetrien, mit Ausnahme des Vereinigten Königreichs (+27,1%), die relativen Asymmetrien bei max. 17% liegen. Bei den vier höchsten relativen Asymmetrien 2018 befanden sich die absoluten Asymmetrien jeweils unter 0,20 Mrd. €.

Exportseitige Asymmetrien 2018

Relative Asymmetrie: Die **geringsten** relativen Asymmetrien verzeichnete Österreich mit Dänemark (+0,0%), Belgien (+0,5%), dem Vereinigten Königreich (-0,6%), den Niederlanden (+0,8%) und Rumänien (-1,4%). Die **höchsten** relativen Asymmetrien ergaben sich mit Malta (+89,2%), Zypern (+53,6%), Luxemburg (+31,4%), Estland (+27,3%) und Litauen (-26,8%). Die höchste relative **positive** Asymmetrie verzeichnete Österreich 2018 mit Malta, wobei sich diese gegenüber dem Vergleichsjahr 2011 mehr als verdreifachte (von +0,01 Mrd. € mit +25,9% im Jahr 2011 auf +0,03 Mrd. € mit +89,2% im Jahr 2018). Die höchste relative

negative Asymmetrie 2018 verbuchte Österreich mit Litauen, wobei hier gegenüber dem Vergleichsjahr sowohl die relative als auch die absolute Asymmetrie stark angestiegen sind (von -0,003 Mrd. € mit -2,0% im Jahr 2011 auf -0,08 Mrd. € mit -26,8% im Jahr 2018).

Gegenüber dem Vergleichsjahr 2011 wurden mit zwölf EU-Partnerländern **Verbesserungen** in der relativen Asymmetrie festgestellt, am stärksten mit Zypern (von +102,3% im Jahr 2011 auf +53,6% im Jahr 2018). Im selben Zeitraum wurden mit 15 EU-Partnerländern **Verschlechterungen** in der relativen Asymmetrie verzeichnet; davon war die mit Malta am stärksten (von +25,9% im Jahr 2011 auf +89,2% im Jahr 2018).

Absolute Asymmetrie: Die **geringsten** absoluten Asymmetrien wurden mit Dänemark (+0,0002 Mrd. €), Belgien (+0,01 Mrd. €), den Niederlanden (+0,02 Mrd. €), dem Vereinigten Königreich (-0,02 Mrd. €) und Malta (+0,03 Mrd. €) festgestellt. Die **höchsten** absoluten Asymmetrien waren mit Ungarn (-1,20 Mrd. €), Deutschland (-0,89 Mrd. €), der Slowakei (-0,62 Mrd. €), Polen (+0,58 Mrd. €) und der Tschechischen Republik (-0,41 Mrd. €) zu beobachten.

Bei Polen, dem Land mit der höchsten absoluten **positiven** Asymmetrie 2018, hat sich gegenüber dem Jahr 2011 sowohl die absolute als auch die relative Asymmetrie ca. verdoppelt (von +0,24 Mrd. € mit +6,6% im Jahr 2011 auf +0,58 Mrd. € mit +12,1% im Jahr 2018). Ungarn war 2018 das Land mit der höchsten absoluten **negativen** Asymmetrie mit Österreich. Hier war ebenso ein Anstieg der absoluten und relativen Asymmetrie gegenüber 2011 zu bemerken (von -0,73 Mrd. € im Jahr 2011 mit -16,3% auf -1,20 Mrd. € mit -20,4% im Jahr 2018).

Gemeinsame Betrachtung: Wenn man die relativen und absoluten Asymmetrien gemeinsam betrachtet, kann beobachtet werden, dass bei den vier höchsten absoluten Asymmetrien exportseitig die relativen Asymmetrien bei max. 20,4% lagen. Bei den vier höchsten relativen Asymmetrien 2018 befanden sich die absoluten Asymmetrien jeweils unter 0,05 Mrd. €.

Das **Thema Asymmetrien**, also die Abweichungen zwischen den spiegelbildlichen Ergebnissen, ist relevant bei der fachlichen Methodendiskussion um die Europäische Rahmenverordnung für Unternehmensstatistiken – FRIBS (Framework Regulation Integrating Business Statistics).²⁰⁾ In FRIBS ist nämlich vorgesehen, die Intra-EU-Export-Mikrodaten der Partnerländer im Rahmen der Erstellung der Intra-EU-Importe zu nutzen.²¹⁾ Vor diesem Hintergrund werden mögliche Ursachen für Asymmetrien immer wieder im Fokus von Diskussionen stehen.

²⁰⁾ Sabine Allafi: „Qualitätsmerkmal Kohärenz – Zur Vergleichbarkeit von Außenhandelsdaten“, in *Wirtschaft und Statistik* 5/2018, <https://www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/2018/05/qualitaetsmerkmal-kohaerenz-052018.html>. Stand 15.10.2018.

²¹⁾ Grammer/Greul/Seidl/Neuhold: „FRIBS; Internationale Aktivitäten“, *Statistische Nachrichten* 2/2018, www.statistik.at > Statistiken > Internationales > FRIBS und Profiling > Weitere Informationen.

Veröffentlichungen

- Hauptergebnisse stehen kostenlos auf der **Website** (z.B. Schnellbericht) zur Verfügung: www.statistik.at > Statistiken > Wirtschaft > Außenhandel > Hauptdaten.
- Des Weiteren können Ergebnisse in der statistischen Datenbank **STATcube**, entweder in grober Gliederung als Gastnutzer kostenfrei oder in tiefster Gliederung mit kostenpflichtigem Abonnement, abgefragt werden.
- Die DVD „Der Außenhandel Österreichs“ bietet Informationen über den gesamten Außenhandel nach Ländern sowie in den Produktgliederungen KN, SITC und CPA und kann unter obenstehendem Link gegen Kosten online bestellt werden.
- Ergebnisse zum Außenhandel finden sich darüber hinaus im **ITGS-Atlas** unter www.statistik.at > Statistiken > Wirtschaft > Außenhandel > ITGS-Atlas.

Summary

Compared to the first half year 2018, the turnover of the Austrian foreign trade of the first six months 2019 (preliminary results) indicated an increase with regard to imports as well as to exports. Austrian imports of goods rose by 2.8% to EUR 79.69 billion; Austrian exports grew by 3.3% to EUR 77.60 billion. Foreign trade with EU member states showed a growth in both trade flows (intra-EU-imports: +2.0% to EUR 56.02 billion; intra-EU-exports: +3.0% to EUR 54.70 billion). The value of imports from third-countries was 4.7% higher than the year before and amounted to EUR 23.67 billion, while exports rose by 4.2% to EUR 22.90 billion.

The Austrian trading of goods balance registered a deficit of EUR 2.09 billion from January to June 2019, down from EUR 2.46 billion in the same period in 2018. The coverage rate of import values by export values amounted to 97.4%.

Additional a special topic, the intra-EU asymmetries with comparability over space, is covered in this article.